

Quereinstieg Referendariat Berufsschule mit Kind - Erfahrungen gesucht

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 30. Januar 2020 13:06

Zitat von Sissymaus

Du verwendest zu viel Energie in Deine Vorbereitung. Die muss effizienter werden. Ist ein Anfangsproblem, das sich legt, aber ich glaube, Du brauchst Hilfe, sonst brichst Du zusammen. Es gibt auch Lehrer, die das nie schaffen und die landen im Burnout. Ich verspreche Dir aber, dass man das lernen kann.

Hallo Sissymaus, endlich komme ich mal dazu, kurz zu antworten und daher erstmal vielen lieben Dank auch für deine aufmunternden Worte.:)

Ja, die Vorbereitungen kosten mich gerade sehr viel Zeit - aber gerade für mein eines Fach kann ich nicht viel effizienter gestalten. Ich denke zwar, dass ich routinierter werde mit der Zeit und eben schneller plane, aber meine anspruchsvolle Fachleiterin möchte da eine Planung bis zu den Osterferien genauer - danach grob "Inhaltlich" bis zu den Sommerferien sehen. Und zwar innovativ und individuell. So hat sie es gesagt und dazu habe ich jetzt morgen noch einmal einen Termin mit ihr. Drückt mir dafür die Daumen, o.k.?

Ansonsten fängt am Montag der Unterricht an und ich habe soviel Energie in die Planung des einen FAchs gesteckt, dass ich schauen muss jetzt, dass es mit dem anderen Fach "irgendwie" hinkommt. Wobei ich auch da grob bis zu den Osterferien geplant habe. Aber ob der ganzen Termine im Seminar noch gerade feststelle, dass ich mir erstmal Metaplankarten, Stifte, etc. besorgen muss. Wo kriegt man denn sowas am Günstigsten?

Mein Hauptproblem ist somit tatsächlich wieder die ZEit: Ich habe wirklich wahnsinnige Lust, mich teilweise auch in didaktische Themenstellungen, Literatur zum Konstruktivismus, etc. einzuarbeiten. Habe zig Bücher dazu hier liegen - alleine die Zeit fehlt mir. Und gestern abend hätte ich mich gerne mal um 21 Uhr einfach nur hingesetzt und etwas ausgeruht, dann aber festgestellt, dass unser Kind, mein Mann und ich kaum noch etwas zum Anziehen im Schrank haben. Ergo dann nochmal Stunden gebügelt. Heute habe ich frei, nutze die Zeit auch noch, aber nicht mehr lange, weil der Kindergarten heute früher Schluss macht. MEin Mann hat schon angekündigt, heute nicht nach Hause zu kommen, sondern mit seinem Freund ein Bier trinken zu gehen. Steht ihm auch zu, er hat die letzten Tage immer die Kleine zum Kindergarten gebracht und abgeholt und bespaßt, bis ich gegen 18:30h nach Hause kam. Nur denke ich gerade auch wieder, wann ich jetzt mal zum Großhändler fahren soll, um Materialien einzukaufen. Das werde ich dann morgen machen NACH dem Gespräch mit meiner Fachleiterin (wenn ich dann nicht völlig frustriert bin) - und kann mir dann wieder von meinem Mann Vorwürfe anhören, dass ich ja eigentlich auch die Kleine vom Kindergarten hätte abholen

können. Und das Schlimme ist, ich mache mir die Vorwürfe teilweise selbst auch. Heute würde ich gerne mit der Kleinen auch "mehr" draußen machen (Zoo,etc.), schrecke aber davor zurück, weil ich danach garantiert total platt bin (mit hinfahren, etc.) Das wäre insofern schlecht, als dass ich ja dann nicht noch heute abend länger arbeiten kann, nachdem sie im Bett ist....Und ähnliche Überlegungen haben gerade fast alle meine Tage. Neben dem schlechten Gewissen, nicht so für Mann und Tochter da sein zu können, wie ich das gerne wollte...